



Die neue Walker-Chororgel

in der Päpstlichen Wallfahrtsbasilika

St. Ida Herzfeld

- Festschrift zur Orgelweihe -
am Palmsonntag, 1. April 2012 um 17 Uhr



Walker-Organ 12/II+P (1886 | 2012)

Geleitwort Pastor Beese

Liebe Pfarrangehörige der St. Ida-Gemeinde in Herzfeld und Lippborg!
Liebe Freunde der Herzfelder Basilikamusik!

Mit großer Freude darf ich eine besonders gelungene Ergänzung des Orgelwerkes unserer Basilika ankünden.

Am 1. April dieses Jahres dürfen wir die neue Chororgel im südlichen Querschiff festlich einweihen. Rechtzeitig vor der Osterfeier erklingt sie zum ersten Mal am Palmsonntag, einem Tag, der auch in der Liturgie reich ist an Dur- und Mollklängen, vom „Hosanna“ bis zum „Kreuzigt ihn“. Groß ist auch das Spektrum der Klänge und Harmonien, die im Laufe des Kirchenjahres erklingen und es erfordert jeweils eine unterschiedliche Registrierung.

Neu ist die Orgel, was den Standort angeht, das Instrument als solches hat eine Geschichte. Der Londoner Orgelbauer J. W. Walker erbaute die Orgel 1886 für die Anglican Parish Church in Eastington in England. Durch eine glückliche Fügung und durch großes Engagement unseres Kirchenmusikers Jörg Bücker, der Orgelbaufirma Burkhard Klimke aus Holzwickede und vieler ehrenamtlicher Helfer steht das Instrument nun als Chororgel der Herzfelder Basilikamusik zur Verfügung. So wird die große Sauer-Orgel durch eine „kleine Schwester“ verstärkt und die Begleitung der Chöre erleichtert. An dieser Stelle sei Herrn Bücker für seinen großartigen Einsatz für die Musik an unserer Wallfahrtskirche ein herzliches Dankeschön gesagt. Möge auch die neue Orgel zur Ehre Gottes erklingen und die Herzen unserer Pfarrangehörigen und der zahlreichen Pilger vor Freude weit machen und zu Gott erheben!

Pfr. Gereon Beese

Pastor an der Wallfahrtsbasilika zu Herzfeld

Begegnungen ...

Immer wieder gibt es Begegnungen, die unser Leben beeinflussen, manchmal verändern. Neue Lebensabschnitte öffnen sich, deren Inhalt intensiv von uns wahrgenommen wird, da sie uns beschäftigen, ausfüllen. Unter Begegnungen verstehen wir natürlich in erster Linie das Aufeinander zugehen von Menschen. Aber es gibt in unserem Leben auch Begegnungen anderer Art. Hier war es Ihre Orgel, die mir bei einem Besuch in Wuppertal auffiel. Versteckt hatte Sie sich – hinter anderen Instrumenten ganz in einer Ecke. Fast so, als wollte sie ihre Schönheit verbergen für den, der ihre Werte erkennt. Sie hat lange warten müssen . . .

Das schöne Eichenholz, die bemalten großen Pfeifen, die Harmonie ihrer Proportionen – alles noch in alter Handwerkskunst gefertigt, wollte entdeckt werden. Der Dialog begann . . .

Sie wurde entdeckt. Erst vom Orgelbauer, dann von Ihrem Kantor Jörg Bücken, der Ihren Klang durch Spielen prüfte. Romantische Klangmischungen, fein und sensibel abgestuft, ähnlich denen Ihrer Hauptorgel waren zu hören. Aber auch die Kraft und kernige Tonsprache einer typisch, englischen Intonation – für Chorbegleitung in einer Basilika wie der Ihren wie geschaffen. Diese Übereinstimmung war gegeben. Optische Ergänzung zum übrigen kostbaren Mobiliar und klanglich ergänzend zur Hauptorgel. Es passte, es musste passen.

Mein Dank gilt den Auftraggebern, die auch mit Mut dieses Projekt beauftragten. Es gibt im Berufsleben eines Orgelbauers immer wieder mal intensive Begegnungen mit Instrumenten und mit den Menschen, die diese Begegnungen mittragen bis zur Vollendung. Das Projekt „Walker-Organ 1886“ für die Basilika in Herzfeld war und ist ein solcher Höhepunkt!

Wenn wir Orgelbauer unserem Dasein Sinn und Erfüllung geben wollen, so lasst uns Werke erhalten, die Zeugnis geben vom Reiche Gottes.

ORGELBAU HOLZWICKEDE
Burkhard Klimke

Zur Geschichte der Orgel

Liebe Gemeinde,
liebe Ida-Verehrer,

als Kantor und Organist an der Basilika St. Ida Herzfeld freut es mich persönlich besonders, dass die bereits bei dem Bau der großen Sauer-Orgel angedachte und nun über 10 Jahre hin geplante Erweiterung um eine Chororgel Gestalt angenommen hat. Mit dieser historischen Chororgel ist es der Gemeinde gelungen, ein beeindruckendes englisches Orgelwerk in Liturgie und Konzert mit einbeziehen zu können. Für die heimischen und auch für die Pilger- und Gastchöre wird dieses Instrument eine wahrhaftige Bereicherung darstellen. Auch die musikalische Einbindung von Kindern und Jugendlichen in die Liturgie erfährt durch dieses Instrument ganz entscheidende, neue Möglichkeiten.

Im Jahr 1886 baute die Londoner Orgelbaufirma Joseph William Walker mit ihrem Opus 1221 eine Pfeifenorgel, die bis zum Jahr 2002 in der Pfarrkirche St. Michael in Eastington circa 75 km westlich von Oxford stand. Im Jahre 1950, so ist es im englischen Nationalregister für Pfeifenorgel (NPOR) überliefert, erhielt die Orgel dann eine elektrische Windversorgung. Als letzter Eintrag findet sich der Hinweis, dass die Orgel 2002 ausgebaut und ins Ausland versendet worden ist; sie wurde durch eine digitale Sakralorgel ersetzt. Aufmerksam wurde unsere Pfarrei auf diese Orgel durch den internationalen Fachhändler für gebrauchte Pfeifenorgeln Andreas Ladach in Wuppertal. Lange Zeit wurde nach einem geeigneten Instrument gesucht, was sich sowohl klanglich als auch optisch harmonisch in das Ensemble des Kirchen-inventars, der sogenannten Wiedenbrücker Schule, einpasst. Die Orgel entsprach den Wünschen und Vorstellungen bezüglich der Liturgie- und Konzerttauglichkeit in besonderem Maße; davon konnte sich ein Dutzend Gemeindemitglieder am 05.02.2011 bei einem Besuch der profanierten Trinitatis-Kirche in Wuppertal überzeugen, denn hier war die Orgel funktionstüchtig aufgebaut. So entschloss man sich dann schließlich Anfang März 2011 zum Ankauf dieser historischen Orgel und beauftragte Herrn Orgelbauer Burkhard Klimke aus Holzwickede mit dem Abbau, der Überarbeitung und dem Aufbau sowie der Intonation der Orgel in der Basilika

St. Ida. Der platztechnisch großzügige Bau der Orgel ermöglichte auch eine problemlose Erweiterung um drei Register, die der Orgel noch mehr klanglichen Spielraum geben konnten.

Warum sollte es eine Orgel aus England sein?

Auf der Suche nach der geeignetsten Ergänzung der großen Sauer-Orgel viel sehr schnell der Blick auf eine englische Chororgel, dessen Klang sehr grundtönig ist und eine hohe Tragfähigkeit zur Begleitung von Chören und Instrumentalisten besitzt. Auf Grund des großen Durchmessers der Orgelpfeifen besitzen die Register eine kräftige und eben typisch englische Klangcharakteristik. Die Anzahl solcher Instrumente auf dem europäischen Festland ist sehr gering, da der englische Orgelbau in hiesigen Breiten nie große Beachtung gefunden hat. In den letzten Jahren hat sich dieses geändert, nicht zuletzt durch die Vermittlung historischer Instrumente auf das Festland. Ihre Anzahl ist insgesamt aber immer noch sehr klein, für die sogenannte Orgellandschaft stellt es jedoch eine recht große Bereicherung da.

Für unsere Gemeinde bildet die Weihe der Chororgel den Schlusspunkt des II. Orgelbauabschnitts in der St. Ida-Basilika. Die bereits beim Bau der großen Sauer-Orgel im Jahr 2002 zukunftsorientiert geplante Erweiterung soll letztendlich in den kommenden Jahren im III. Abschnitt mit dem Erwerb eines zentralen, fahrbaren Spieltisches vollendet werden.

In großer Dankbarkeit gegenüber all denen, die finanziell, ideell und vor allem mit hohem persönlichen Engagement an diesem Projekt weitsichtig mitgearbeitet haben, freue ich mich auf die vielen, neuen Möglichkeiten, die dieses durch Orgelbau Burkhard Klimke Holzwickede äußerst gelungen intonierte Instrument der Gemeinde bieten wird. Wir dürfen zu Recht sehr stolz auf unsere „neue“ Walker-Chororgel sein.

Jörg Bucker
Basilikaorganist

Die Disposition der Chororgel

Die Orgel besitzt 12 klingende Register, die sich auf zwei Manuale und Pedal verteilen. Die folgende Disposition gibt hier einen genauen Überblick:

GREAT – I. Manual

- 1 OPEN DIAPASON 8´
- 2 WALD FLUTE 8´
- 3 DULCIANA 8´
- 4 FLUTE 4´
- 5 CORNET 3 RKS *

PEDAL

- 11 BOURDON 16´
- 12 BASS FLUTE 8´ *

* Register-Erweiterung im Jahr 2012

SWELL – II. Manual

- 6 HORN DIAPASON 8´
- 7 ECHO GAMBA 8´
- 8 VOX ANGELICA 8´
- 9 GEMSHORN 4´
- 10 ORCHESTRAL OBOE 8´ *

COUPLERS

- SWELL OCTAVE
- SWELL – GREAT
- SWELL – PEDAL
- GREAT – PEDAL

Die Orgel ist vollmechanisch zu spielen, das heißt es besteht eine direkte mechanische Verbindung von den Tasten zu den Tonventilen bzw. von den Registerzügen zu den Schleifen der Windladen.

Die Charakteristik der einzelnen Register

Das I. Manual bildet das Hauptwerk – hier stehen die kräftigsten Stimmen. Der **Open Diapason 8´** in der ersten Reihe, dem sogenannten Prospekt, weist eine mittlere Pfeifenweite auf und besitzen einen sonoren, tragenden Klang. Benannt nach dem englischen Wort für eine Stimmgabel richten sich alle anderen Register nach diesem aus. Die Bezeichnung „8´ – sprich 8-Fuß“ nennt die Länge der tiefsten Pfeife dieses Registers, nämlich 8 Fuß (8 x 30cm=2,40 m). Die **Wald Flute 8´** ist ein sogenanntes gedacktes Register, welches bei gleicher Klangtiefe nur halb so groß sein muss. Es besitzt einen flötigen, tragenden Klang. Der **Dulciana 8´** ist wiederum eine andere Pfeifenbauform, die extrem enge Pfeifen besitzt. Dies bewirkt einen sehr geschärften, obertonreichen Klang, der dem von Streichinstrumenten ähnelt. Der Name Dulciana stammt von vom italienischen Wort dolce, was hier so viel wie zart bedeutet. Die **Flute 4´** ist wiederum eine offene Pfeifenart mit einer weiten

Mensur, was zu einem flötenartigem und tragender Klang beiträgt. Das letzte Register der I. Manuals besitzt eine weitere Besonderheit. Drückt man hier ein Taste, so erklingen gleich mehrere Pfeifen auf einmal. Ab dem Ton g° besteht das **Cornet** aus zwei bis drei Pfeifen einer gedeckten Quinte $2\ 2/3'$, einer Terz $1\ 3/5'$ und eines $2'$ Registers. Dieses Register klingt nahezu trompetenartig und bildet eine weiche Klangkrone im Gesamtwerk der Orgel.

Die Pfeifen des II. Manuals stehen in einem geschlossenen Kasten, der horizontal schwenkbare Holzlamellen besitzt. Dieses Teilwerk der Orgel wird als Schwellwerk bezeichnet, da durch das Öffnen und Schließen der Lamellen die Abstrahlungslautstärke dieser Register verändert werden kann. Hier stehen ebenfalls fünf Register in Reihen hintereinander. Das Register **Horn Diapason** $8'$ besitzt eine kräftige prinzipalartige Klangfärbung. Die **Echo Gamba** $8'$ besitzt einen sehr weichen Klang und ist ein offenes streichendes Labialregister mit enger Mensur. Die **Vox Angelica** $8'$, die Engelsstimme, ist ebenso ein Labialregister mit enger Mensur und bildet zusammen mit der Echo Gamba eine Schwebung. Das **Gemshorn** $4'$ ist ein weites, konisches Register, das an der Pfeifenöffnung, dem sogenannten Labium, wie ein Streicher gebaut ist und somit einen sehr mischfähigen Klang besitzt. Die klangliche Ausnahme bildet das vorne in der Nähe der Lamellen stehende Register der **Orchestral Oboe** $8'$. Sie besitzt aus bautechnischen Gründen in der tiefen Oktave nur die halbe Becherlänge, ansonsten ist sie in der vollen Becherlänge aufgestellt. Ihr Klang tritt besonders hervor, da es das einzige Zungenregister unserer Orgel ist. Im Gegensatz zu den eben beschriebenen Labialpfeifen, bei denen der Ton ähnlich einer Blockflöte am Labium erzeugt wird, entsteht der Ton hier an einer Metallzunge, die durch Luft in Schwingung versetzt wird und auf eine sogenannte Kehle aufschlägt; diese Bauweise ähnelt der einer Klarinette. Dadurch entsteht ein etwas schnarrender Klang. Die Oboe ist eine lyrischere Vertreterin der Zungenfamilie und kann auch gut als Soloregister verwendet werden.

Das Fundament der Orgel wird von den größten und voluminösesten Pfeifen des Pedals gebildet. Hier besitzt unsere Orgel zwei Register aus Holz, den **Bourdon** 16 und die **Bass Flute** 8 . Die Register der Manuale können sogenannte Koppeln an das Pedal angehängt werden, so dass man auch mit den Füßen Register der Manuale spielen kann. Zusätzliche Koppeln wie z. B. die Swell Octave erhöhen die Verwendungsmöglichkeiten der einzelnen Register.

Programm der Weihe-Andacht

Palmsonntag, 1. April 2012 um 17 Uhr

Feierlicher Einzug	_Christopher Tambling (*1964) Triumphant March
Eröffnungsgesang	GL 920, Str. 1+3 „Sion, singe Jubelpsalmen“
Begrüßung und Einführung	
Kyrie-Rufe	GL 199 „Hosanna dem Sohne Davids“
Gang zur Chororgel	GL 921 „Lob und Ehre sei Dir“
Segensgebet, Besprengung mit Weihwasser, Inzens	
Erstes Spiel der Orgel	_Matthew Camidge (1758-1844) Gavotte (<i>Organ solo from a Concerto</i>) _Colin Mawby (*1936) O Sing to the Lord a New Song (2010)
Lobpreisung	
Te Deum	Introduktion von der Chororgel nach Colin Mawby GL 257, Str. 1+2 „Großer Gott, wir loben dich “
Abschließendes Gebet	
Chorgesang	_Colin Mawby (*1936) Danket dem Herrn und freut euch seiner Werke (2011)
Lesung	Phil 2, 6-11
Antwortgesang	GL 179, Str. 1+5 „O Haupt voll Blut und Wunden“

Ansprache	Pastor Gereon Beese
Orgelmeditation	_Malcolm Archer (*1952) Cantilene in G
Überleitung zur Aussetzung	
Lied zur Aussetzung des Allerheiligsten	GL 546, 1-3 „Gottheit tief verborgen“
danach	_Edward Elgar (1857-1934) Ave verum corpus natum
Fürbitten	
Vater unser	
Tantum ergo	GL 541, Str. 1+2 „Tantum ergo sacramentum“
Oration und Segen	
Danklied	_Colin Mawby (*1936) Nun danket Gott (2007)
Abschließender Dank	
Schlusslied	GL 584, Str. 1+2 „Christi Mutter“
Auszug	_Georg Friedrich Händel (1685-1759) Orgelkonzert Opus 4 Nr. 4 in F-Dur

Musikalisch Mitwirkende

St. Ida-Chor und Instrumentalensemble an St. Ida

Thomas Beile, *Orgel* | Basilikaorganist Jörg Bücken, *Orgel und Leitung*

Patenschaften für Orgelpfeifen

Über 120 Gemeindemitglieder, Vereine und Gruppierungen haben durch die Übernahme von Patenschaften die Finanzierung dieser Chororgel mit übernommen. An dieser Stelle soll den Paten einmal speziell gedankt werden; die Auflistung der Namen erfolgt in alphabetischer Reihenfolge:

Marie Luise Albersmeier | Anja Althoetmar | Daniel Althoetmar | Lukas Althoetmar | Carina Baucks | Pastor Gereon Beese | Stefan Begemann | Matthias Bergt | Schwester Maria Bernadette | Ben Boehle | Nils Boehle | Till Brockmann | Freya Brockmann | Lars Brockmann | Annegret und Josef Bücken | Carolin und Jörg Bücken | Finja Bücken | Imke Bücken | Jorrit Bücken | Markus Bücken | Stefan Gaßmann | Elisabeth Glasemacher | Good News Chor Bad Waldliesborn | Familie Gottschalk | Jonas Hagemann | Linda Hagemann | Helga Reichel-Hanfland und Rainhard Hanfland | Henry Hanfland | Antonia Hemmis | Aron Hemmis | Oliver Hemmis | Ben Eric Hense | Celina Hövekamp | Ida-Spatzen | Inner Wheel Club Ahlen-Münsterland | Jonas Hanfland | Florian Henkemeier | Pascal Henkemeier | Jennifer Henkemeier | Susanne Hermann | Laura-Josefine Hölscher | Sophia-Maria Hölscher | Michael Kauffner | Martin Kauffner | Anni Kemperdick | Kai Bernhard Kleiter | Norbert Kleiter | Orgelbau Burkhard Klimke | Marius Knepper | Celine Krüger | Lisa Krull | Laura Krull | Familie Kuhlenkötter-Decker | Familie Ernst Lienkamp | Werner Meier | Michel Mense | Matthias Mense | Katharina und Franz Mense | Messdienergemeinschaft St. Ida | Werner Meier | Ralf Meyer | MGV Herzfeld-Hovestadt | Irmgard und Ewald Möllenhoff | Sigrid Morfeld | Antonius Muckhoff | Sebastian Mußhoff | Tim Nottelmann | Sören Nottelmann | Philipp Nottelmann | Heinz Ostermann | Phil Piepenbreier | Celina Piepenbreier | Simon Pöpsel | Jannik Pöpsel | Lea Pösentrup | Finja Pösentrup | Maya Pösentrup | July Pösentrup | Amrei Renner | Josef Schomacher | Maria und Hubert Schultenkamp | Henri Schürmann | Antonia Schürmann | Heino Schwartz | Ann-Christin Sickau | Thorben Sickau | Seniorengemeinschaft St. Ida | St. Ida-Chor | Andrea und Franz-Josef Stengel | Margret und Heinz Strunk | Deborah Tellegey | Maximilian Westhues | Orthopädie Hermann Wollmeyer

Der Name der Pate ist dauerhaft auf die Rückseite ihrer Patenschaft-
Orgelpfeife angebracht worden. Es ist auch noch weiterhin möglich
Patenschaften von 40 – 250 € zu übernehmen; für Kinder und Jugendliche
gibt es Patenschaften in Höhe von 10 €, die auch Erwachsene verschenken
können. Zudem bekommt jeder Pate solch eine Urkunde:



The certificate is titled "Urkunde" in a large, elegant gold script. Below the title, it states "über die Übernahme einer Orgelpfeifen-Patenschaft der ersten Kategorie durch Max Mustermann". On the left, there is a small illustration of a church with a tall spire. In the center, a gold-bordered box contains the text: "Bei der Pfeife handelt es sich um eine sogenannte Prospektpfeife, die bemalt ist und sichtbar in der ersten Reihe steht." To the right of this box is a photograph of a large, ornate organ with many pipes, captioned "Walker-Chororgel von 1886". At the bottom, there are two signatures: "Pastor Gereon Beese" on the left and "Basilikorganist Jörg Bückler" on the right. Below the signatures is the logo for "St. Ida Herzfeld Basilika Musik" with the website "www.st-ida-herzfeld.de" underneath.

Urkunde

über die Übernahme einer
Orgelpfeifen-Patenschaft
der ersten Kategorie durch
Max Mustermann

Bei der Pfeife handelt es sich um
eine sogenannte Prospektpfeife,
die bemalt ist und sichtbar
in der ersten Reihe steht.

Walker-Chororgel
von 1886

Herzfeld, 01.04.2012


Pastor Gereon Beese


Basilikorganist Jörg Bückler

St. Ida Herzfeld
Basilika Musik
www.st-ida-herzfeld.de

Darüber hinaus gab es noch eine Vielzahl von weiteren Spendern, die
namentlich gar nicht alle genannt werden können oder auch anonym bleiben
wollen. Ein herzliches Dankeschön gilt aber auch Herrn Domkapitular Rolf
Lohmann, der als Pfarrer an St. Ida die weitsichtige Planung mitgetragen und
das Anliegen kräftig unterstützt hat!

Der Orgelaufbau

Das Projekt „Walker-Organ 1886“ für die Basilika St. Ida in Herzfeld bedurfte einer langfristigen Planung und einer Vielzahl von Helfern und Ratgebern. Die folgende Bilderserie soll hier einen Überblick verschaffen:



Größenmodell der Orgel zur optischen Vorstellung im südlichen Querschiff



Besichtigung der Walker-Organ in der Trinitatiskirche zu Wuppertal bei Ladach



Bilder vom Abbau der Orgel in der Kirche der Firma Instrumente Ladach



Bild vom Innenleben der Orgel vor dem Abbau



Lagerung und Transport im Lkw



Die Orgel überwintert bei Familie Westerhoff



Tastatur und Windladen in der Werkstatt von Orgelbau Burkhard Klimke





Währenddessen überarbeitete Orgelbau Klimke die Manuale und Windladen



Leereräumtes Querschiff vor dem Orgelaufbau

Antransport der Orgelteile mit dem Lkw

Einzug der Orgelteile in die Basilika



Akklimatisierung der Holzteile der Choorgel

Aufbau der Windanlage

Reinigung und Reparatur von Holzteilen



Aufbau des Spieltisches und der Windanlage

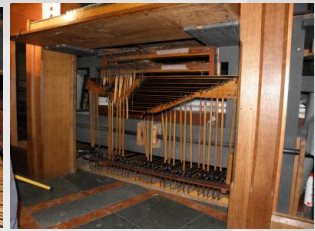
Aufbau des Außengehäuses



Einbau der Prospektpfeifen



Einbau der Mechanik



Einbau der Pedalmechanik



Einbau der Klaviaturen



Einbau der Mechanik ...



... für das Hauptwerk



Gewichtung des Windbalgs



Einblick in die Mechanik...



... für das Schwellwerk



Farbliche Ausbesserung der Prospektpfeifen



Versorgung der Orgel mit Strom



Einblick zum Schwellkasten

Weitere Termine

Ostersonntag, 08.04.2012 – 10.30 Uhr – Festhochamt

Im Osterhochamt erklingt die Messe in A-Dur für Streicher, Chororgel und Chor von Christopher Tambling | St. Ida-Chor, Streicherensemble an St. Ida, Ltg. Jörg Bucker

Ostermontag, 09.04.2012 – 16 Uhr – Familien-Konzert

Das erste Orgelkonzert findet speziell für Familien mit Kindern statt; es sind aber auch alle anderen herzlichst dazu eingeladen!

Ida-Spatzen, Susanne Hermann und Chororgel, Basilikaorganist Jörg Bucker

Die neue Chororgel von 1886 | 10 Jahre große Sauer Orgel

Die weiteren Geistlichen Abendmusiken in 2012

27.05. Musikalische Pfingstandacht – 18 Uhr

17.06. Evensong – 17 Uhr

Ein halbstündiges musikalisches Abendgebet an der Chororgel gestaltet vom Good News Chor Bad Waldliesborn unter der Leitung von Jörg Bucker

20.10. Konzert der Regensburger Domspatzen – 20 Uhr

Für dieses Konzert werden Eintrittskarten benötigt.

10.11. 50. Abendmusik – 10 Jahre Sauer-Orgel – 19 Uhr

*– Zweite Herzfelder Orgelnacht in der Basilika –
Musik für zwei Orgeln sowie für Orgel und Soloinstrument;
zwischendurch kleine Imbisse im Haus Idenrast
(Anmeldungen nach den Sommerferien im Pfarrbüro)*

09.12. Adventssingen der Basilikamusik – 17 Uhr

Der Eintritt ist frei! Über eine Spende zur Förderung
der Basilikamusik und zur Erweiterung der Orgel
in St. Ida freuen wir uns sehr!



Impressum:

Kath. Pfarrgemeinde St. Ida

in Herzfeld und Lippborg

– Basilikamusik –

Lippstädter Straße 4

59510 Lippetal

02923-508

E-Mail: Basilikamusik@email.de

www.sankt-ida.de | Link Basilikamusik